Überleitung der Städtischen Adam-Kraft-Realschule (AKR) in eine Ganztagesschule mit verbindlichem Ganztagsbetrieb für die Jahrgangsstufen 5 bis 7

Beschluss

des Schulausschusses

vom 21.07.2005

- öffentlicher Teil -

- einstimmig -

I. Der Schulausschuss stimmt einer Überleitung der AKR in eine Ganztagesschule für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 grundsätzlich zu.
Die Verwaltung wird beauftragt, alle Maßnahmen einzuleiten, damit der Ganztagesbetrieb ab Schuljahr 2006/2007 aufgenommen werden kann. Über die Planungen zum Konzept der Ganztagesschule bzw. der finanziellen Ausgestaltung ist dem zuständigen Fachausschuss weiter zu berichten.
Um die Situation der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil insgesamt langfristig zu verbessern, sind bei den Gesamtplanungen des Standorts Adam-Kraft-Realschule folgende Überlegungen zu berücksichtigen:

a) Der geplante Jugendtreff „Adam“ ist planungsrechtlich auf dem Gelände der AKR abzusichern.

b) Ebenfalls in die Gesamtüberlegungen einzubeziehen sind die Planungen zum Hort Hauptschule Sperberstraße.

c) Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, eine Schulhoferweiterung auf der Fläche der ehemaligen Straßenfläche zwischen Schule und Kleingartenanlage (ehemalige Verbindung zwischen Gudrun- und Zwinglistraße) zu prüfen. Diese ist im B-Plan Nr. 3948 als Gemeinbedarf Schule ausgewiesen und kann damit als Schulhof bzw. auch als Schulgarten und als Fläche für die Kinder und Jugendlichen genutzt werden und nicht wie bisher als Parkplatz. Ein eventueller Durchgang für Anwohner ist dabei ebenfalls in die Überlegungen einzubeziehen.

Mit diesem Maßnahmenverbund können schulübergreifend sowie für alle Kinder und Jugendlichen im Stadtteil verbesserte Bildungs- aber auch Freizeitmöglichkeiten entstehen. Die Planungen sind zwischen Ref. IV und Ref. V abzustimmen. Dazu zählt auch die Ermittlung des Bedarfs an Schulsozialpädagogen an der AKR, der unter diesen Gesamtumständen zu definieren ist. Über den Stand der Planungen wird weiter in den zuständigen Fachausschüssen bzw. im folgenden gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschuss berichtet.

II. **Referat IV**

Der Vorsitzende	Der Referent	Die Schriftführerin
i. V.		
BM Förther	Dr. Wolz	Schleber

Raumsituation Helene-von-Forster-Grundschule

hier: Dringlichkeitsantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.07.05
Dringlichkeitsantrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 18.07.05

Beschluss

des Schulausschusses

vom 21. Juli 2005

- öffentlicher Teil -

- einstimmig -

I. Die Verwaltung wird beauftragt, die schulaufsichtliche Genehmigung einzuholen.

II. **Referat IV**

Der Vorsitzende	Der Referent	Die Schriftführerin
i. V.		
BM Förther	Dr. Wolz	Schleber

Modellversuch „Starterklasse“

hier: Dringlichkeitsantrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 21.07.05

Beschluss

des Schulausschusses

vom 21. Juli 2005

- öffentlicher Teil -

- einstimmig -

I. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Freistaat Bayern / Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Verhandlungen zu treten, um in der Stadt Nürnberg einen Modellversuch einer „Starterklasse“ für Vorschulkinder einrichten zu können.

II. **Referat IV**

Der Vorsitzende i. V.	Der Referent	Die Schriftführerin
BM Förther	Dr. Wolz	Schleber

Parallele Förderung der Sprachkompetenz von Kindern und Eltern

hier: Dringlichkeitsantrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 21.07.05

Beschluss

des Schulausschusses

vom 21. Juli 2005

- öffentlicher Teil -

- einstimmig -

I. Die Verwaltung prüft eine zeitgleiche Sprachförderung von Kindern und Eltern im Rahmen der derzeit laufenden Vorkurse für Kinder bzw. des Programms „Mama lernt Deutsch" für Eltern.

II. **Referat IV**

Der Vorsitzende i. V.	Der Referent	Die Schriftführerin
BM Förther	Dr. Wolz	Schleber